

Gehrden landet in Gemeindecheck weit oben

Gehrden. Wo gibt es genug Ärzte und Schulen, schnelles Internet, gute Verkehrsanbindung und Freizeitangebote? Der Gemeindecheck des Instituts der Deutschen Wirtschaft vergleicht alle 10.817 Gemeinden in Deutschland. Das Ergebnis ist aus Sicht von Gehrden überraschend: Die Stadt erhält von den Machern der Studie das Label „sehr gut“.

Bei den fast 11.000 untersuchten Kommunen landet Gehrden auf Platz 465. Das ist innerhalb der Region Hannover die fünftbeste Kommune, wenn man Hannover nicht betrachtet. Besser versorgt sind nur Langenhagen (bundesweit Platz 134), Laatzen (218), Seelze (296) und Barsinghausen (430).

Untersucht haben die Wissenschaftler die Standortfaktoren Bildung, Mobilität, gesundheitliche Versorgung, Digitalisierung und das Freizeitangebot. Besonders gut schneidet Gehrden bei der Gesundheitsversorgung ab (bundesweit Platz 388). Das ist der vierte Platz unter den Umlandkommunen. Grund hierfür ist das Klinikum Robert Koch.

Besser platzieren sich im Gesundheitsbereich nur Langenhagen, Laatzen und Burgdorf. Langenhagen und Burgdorf wohl wegen der Nähe zu den Kliniken und Fachärzten, die sich in Hannover konzentrieren. Zudem haben beide Städte eigene Kliniken.

Auch mit dem Freizeitbereich kann die Stadt punkten. Vermutlich liegt das an den Vereinen und möglichen Aktivitäten, aber auch an der Lage am Hang mit viel Natur drumherum. Gehrden belegt innerhalb der Region hier den zweiten Platz, ein wenig besser ist nur Barsinghausen. Bundesweit ist das für Gehrden Platz

491. Auch bei der Digitalisierung steht Gehrden relativ gut da: Ein bundesweiter Platz 866 bedeutet bei den Umlandkommunen Rang drei. Besser sind im Umland dort nur Hemmingen und Laatzen. Und auch bei der Bildung landet Gehrden recht weit vorn. Platz fünf in der Region und Platz 1719 bundesweit.

Nachholbedarf hat Gehrden im Vergleich vorwiegend im Bereich Mobilität – bundesweit Platz 3433. Schlechter schneiden in der Region nur Hemmingen und Wennigsen ab. Beim Gehrden Abschnitten bei der Mobilität macht sich offenbar bemerkbar, dass die Stadt keinen S-Bahn-Anschluss hat und möglicherweise zu wenig Busse fahren. Problem könnten auch fehlende Radwege zwischen den Ortsteilen und eine bisher nicht ausreichende Fahrradverbindung nach Hannover sein.

Gehrdens Bürgermeister Malte Losert reagierte erfreut auf die Ergebnisse: „Die vordere Platzierung beim Gemeindecheck freut mich als Bürgermeister sehr.“ Da zahle sich die kontinuierliche Arbeit der vergangenen Jahre von Rat und Verwaltung in Gehrden aus. „Wir investieren viel in Bildung und Daseinsvorsorge, das sieht man auch im Ergebnis des Gemeindechecks“, betont er.

Das Rathaus und die Dienstleistungen würden immer digitaler und rund um die Uhr abrufbar. „Nachholbedarf haben wir im Bereich öffentlicher Personennahverkehr“, gibt Losert zu. Die Ortschaften seien größtenteils nicht gut per Bus angebunden. „Da müssen wir ran und werden gemeinsam mit der Region Hannover nach Lösungen suchen“, sagt der Bürgermeister.

Gehrdener Talente vertreten Niedersachsen

Julian Grünberg und Dean Grote erleben beim U13-Länderpokal besondere Tage – und wollen mit den Empelde Maddogs den nächsten Titel holen

VON TOBIAS WELZ

Gehrden/Empelde. Wenn Julian Grünberg und Dean Grote über Inlinehockey sprechen, kommen sie schnell ins Schwärmen. Für Dean ist es vor allem das Tempo: „Man kann sich richtig auspowern“, sagt der elfjährige Gehrden. Julian, ebenfalls aus der Burgbergstadt, begeistert die Mischung aus Geschwindigkeit, Wendigkeit und Technik: „Man braucht Geschicklichkeit, um den Ball durch die Lücken ins Tor zu bekommen.“

Diese Leidenschaft brachte die beiden Talente nun zu einem besonderen Erlebnis: Beim U13-Länderpokal standen sie für die Auswahl Niedersachsens auf dem Feld. Julian lief im Sturm auf, Dean verstärkte die Abwehr. Beide spielen seit ihrem siebten Lebensjahr bei den Empelde Maddogs.

Vor dem Turnier bereitete sich die niedersächsische Auswahl bei einem Lehrgang in Lüneburg auf die Titelkämpfe vor – und die intensive Vorbereitung zahlte sich aus. Das Team erreichte das Halbfinale und belegte am Ende den vierten Platz.

Schon in der Vorrunde zeigte Niedersachsen starke Leistungen. Gegen Berlin und Bayern gab es jeweils ein Unentschieden. Gegen Brandenburg und den späteren Turniersieger Nordrhein-Westfalen setzte es



Stolz auf die Teilnahme: Dean Grote (links) und Julian Grünberg aus Gehrden sind für das Team Niedersachsen beim Länderpokal dabei. FOTOS: PRIVAT

knappe Niederlagen, während Baden-Württemberg bezwungen wurde.

Im Halbfinale traf Niedersachsen erneut auf Nordrhein-Westfalen. Die Favoriten setzten sich mit 3:2 durch. Auch im Spiel um Platz drei blieb es eng, doch Bayern gewann mit 4:2.

Für Julian und Dean war das Turnier dennoch ein voller Erfolg. Besonders in Erinnerung bleiben ihnen die Begegnungen mit Spielern aus anderen Vereinen. „Wir haben viele neue Kontakte geknüpft“, berichten die beiden. Vor allem zu Spielern aus Lüneburg und Wilhelmshaven entstand ein engerer Austausch. Im normalen Ligabetrieb treffen sie diese meist nur als Gegner.

Dabei spielt für beide der Teamgedanke eine große Rolle. Nicht nur innerhalb ihrer Mannschaft, sondern auch über Ver-

eins- und Landesgrenzen hinweg. Die neuen Freundschaften reichen inzwischen bis nach Berlin.

Nun richtet sich der Blick wieder auf den Alltag bei den Empelde Maddogs. Dort wollen Julian und Dean ihren Meistertitel verteidigen und mit ihrem Team zum vierten Mal in Folge die Meisterschaft gewinnen.

Die Zukunft haben die beiden ebenfalls bereits im Blick. Um auf den nächsten Schritt vorbereitet zu sein, trainieren sie schon jetzt regelmäßig mit der U16. Spätestens 2027 steht der altersbedingte Wechsel in die höhere Altersklasse an. Angst vor größeren Gegenspielern hat Dean dabei nicht. Als Verteidiger kennt er ohnehin keine Furcht – auch dann nicht, wenn die Gegner oft einen Kopf größer sind als er. (RED)



Für Niedersachsen im Einsatz: Das Team der U13.

ANZEIGE

Expertenrat: Thema Cholesterinsenker Müdigkeit & Muskelprobleme



Mag. Dr. Johannes-Paul Fladerer-Grollitsch, MSc
Experte

erscheinungen kommt – und was Sie dagegen tun können.

Fast acht Millionen Deutsche nehmen aufgrund eines zu hohen Cholesterinspiegels Statine (cholesterinsenkende Medikamente) ein. Diese reduzieren das Risiko zahlreicher Herzkreislauf-Erkrankungen und sind daher essenziell in der Therapie. Wie bei

den meisten Arzneimitteln kann es auch bei einer Statin-Therapie zu unerwünschten Begleiterscheinungen kommen. Ein Leser fragt nach ...

Heinrich Zeller:

Ich nehme seit einiger Zeit ein cholesterinsenkendes Medikament. Mein Arzt ist zufrieden mit den Werten – aber ich fühle mich oft

müde und antriebslos. Außerdem bemerke ich beim Spazierengehen oder bei der Gartenarbeit ein unangenehmes Ziehen in den Muskeln. Könnte das mit dem Medikament zusammenhängen?“

Dr. Fladerer-Grollitsch:

Das kann tatsächlich sein. Statine reduzieren nicht nur die Bildung von Cholesterin, sondern auch die körpereigene Produktion von Coenzym Q10. Im Gegensatz zum überschüssigen Cholesterin ist dieser Stoff lebenswichtig für unseren Körper. Er wird von jeder einzelnen Zelle zur Energiegewinnung benötigt – so auch von Herz und Muskulatur. Ist zu wenig davon vorhanden, kann es zu den genannten Begleiterscheinungen kommen. Kardiologen empfehlen daher, neben den Cholesterinsenker zusätzlich Coenzym Q10 einzunehmen. Um dem Körper genügend des essenziellen Nährstoffes zuzuführen, ist das österreichische Qualitätsprodukt Dr. Böhm® Coenzym Q10 nun auch in deutschen Apotheken erhältlich. Nur eine Kapsel liefert die empfohlene Tagesdosis von 100 mg.

Wichtig zu wissen:

Bei den Kapseln von Dr. Böhm® wurde der Wirkstoff in hochwertigem Olivenöl gelöst. Das ist entscheidend, denn Coenzym Q10 ist fettlöslich und kann nur so optimal über den Darm aufgenommen werden.

APOTHEKEN-EMPFEHLUNG

NEU

• Verringerung von Müdigkeit (Vitamin B12)
• Für eine normale Herzfunktion (Thiamin)*

30 Kapseln | Nahrungsergänzungsmittel

- ✓ Nur 1x täglich
– 100 mg Ubichinon
- ✓ Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- ✓ Sehr gute Bioverfügbarkeit
– in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 für Sie unter:
PZN: 20398051 (30 Stk.)